



Antrag

der Fraktionen von CDU, Bündnis 90/Die Grünen und der FDP

Gegen Stress und Zukunftsängste im Studium

Durch die Covid-19-Pandemie verschärft sich auch die Lage an den Hochschulen zunehmend. Studierende sind starken Zukunftsängsten ausgesetzt. Der Stress durch diese Umstände und viele weitere Faktoren, wie geänderte Prüfungsverfahren, nimmt beständig zu. Aktuell kommt es durch die Auswirkungen der Covid-19-Pandemie zu einer weiteren Erhöhung der Wartezeiten für ein Erstgespräch bei den psychologischen Beratungsangeboten des Studentenwerks.

Der Landtag wolle daher beschließen:

Als Sofortmaßnahme sollen daher in Absprache mit dem Studentenwerk die Stunden der teilzeitbeschäftigten Psychologinnen und Psychologen aufgestockt werden. Für das Jahr 2021 wird von Kosten in Höhe von 75.000 Euro (35 zusätzliche Beratungsstunden pro Woche) ausgegangen. Der Finanzausschuss wird gebeten, diese Maßnahme aus dem Härtefallfonds des Landes zu finanzieren.

Der Landtag begrüßt es, dass das Bildungsministerium und das Studentenwerk die organisatorischen Rahmenbedingungen geschaffen haben, um eine kürzere Bearbeitungsdauer der BAföG-Anträge zu ermöglichen. Auf diese Weise kann die durch die Pandemie angespannte Lage für viele Studierenden deutlich entschärft werden. Sollten dies nicht zu einer Verbesserung führen, wird die Landesregierung gebeten, gemeinsam mit dem Studentenwerk weitere Maßnahmen zu prüfen.

Anette Röttger
und Fraktion

Lasse Petersdotter
und Fraktion

Christopher Vogt
und Fraktion